

Inhalt

Einführung	9
Danksagung	14
Vorspiel: Eugen Brecht geht draußen spielen	17
Teil Eins	
Lyrisches Erwachen	19
1. Die Familie Brecht	21
2. Kirche, Schule, Kranksein	36
3. Frühe Reife	61
4. Heldentum und Irrsinn des Krieges	95
5. Bert Brecht und seine Freunde	120
Teil Zwei	
Ein Bilderstürmer auf der Bühne	149
6. Berufswunsch: Der größte Dramatiker zu sein	151
7. Der Sanitätssoldat und die Revolution	169
8. Die ›verlorenen‹ Brecht-Söhne	205
9. Brecht ist verliebt	250
10. Die kalte Stadt Chicago	272
11. Das Theatergenie	300
12. Am Wendepunkt	329
13. Monumentaler Erfolg	361
Teil Drei	
Ein marxistischer Ketzler	383
14. Ein zuverlässiger Genosse: Bei Sturm abtauchen	385
15. Regieren mit Notverordnungen	416
16. Solidarisch mit der Arbeiterklasse	445
17. Aus Nazi-Deutschland ins Exil	465
18. Svendborg	492
19. London, Moskau und New York: Stanislawski dominiert die Bühnen	517
20. Antifaschismus und die Schauprozesse	548

Teil Vier

Kleinlaut, aber am Leben	581
21. Überleben in Zeiten der Reaktion	583
22. Flucht ostwärts in den Westen	618
23. Abscheu	664
24. Immer noch ein <i>Enemy Alien</i>	700

Teil Fünf

Streitsüchtig und umstritten	747
25. Nach den ›finsternen Zeiten‹ – Der Kalte Krieg	749
26. Hydratopyranthropos inspiziert den Schaden	775
27. Hunger nach Anerkennung – Machtfragen	820
28. Führungskämpfe: Lässt sich der Ketzer bekehren?	852
29. Das neue Zeitalter des Theaters	896

Anmerkungen	925
Verzeichnis der Siglen	987
Bibliographie	989
Register	998